

Der Finanzminister soll helfen

Causa Semmeringröhre: Schreiben an Minister Pröll

GÖSTRITZ/GLOGGNITZ.

Diverse Bürgerinitiativen machen gegen die Baustellen-, Lärm- und Staubbelastung im Rahmen des Semmeringtunnelbaus mobil. Die Gloggnitzer Gruppierung „BISS“ erwartet bereits sehnsüchtig die Antwort von LH Dr. Erwin



Pröll zum erwarteten Baustellenbetrieb und den Belastungen für Natur und Anrainer (die BB berichteten).

Die Göstritzer Baustellen-Gegner - die Baustelle soll ans Natura 2000-Gebiet angrenzen und der

LKW-Verkehr durch den Wallfahrtsort Maria Schutz rollen - gingen nun einen Schritt weiter. Peter J. Derl (Bild), selbst Grundbesitzer bei Göstritz und Betroffener der geplanten Baustelle: „Ich habe einen Brief an Minister Josef Pröll verfasst.“ Darin sind unter anderem Erkenntnisse zusammengefasst, die so nicht in die Öffentlichkeit getragen werden. Derl: „Die Südstrecke über den Semmering mit dem Koralmtunnel ist europaweit nicht als Hauptstrecke anerkannt. Das geht aus den EU-Datenbanken hervor.“

Minister soll Tunnel verhindern

Derl appelliert an Minister Pröll, beide Tunnelprojekte - Koralm und Semmering - zu verhindern: „Der Finanzminister könnte damit 2,8 Milliarden Euro zusätzliche Verschuldung Österreichs vermeiden.“